

Gisma University of Applied Sciences

# RICHTLINIE GEGEN MODERNE SKLAVEREI



Gisma  
University of Applied  
Sciences



# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	04
2. Zentrale Ziele und Grundsätze	04
3. Geltungsbereich	04
4. Verantwortlichkeiten	04
5. Einhaltung	05
6. Verantwortung für die Umsetzung	05

## 1. Einleitung

Die Gisma Hochschule für Angewandte Wissenschaften verpflichtet sich zur Förderung ethischer Praktiken und zur Schaffung eines Umfelds von Transparenz, Integrität und Respekt für die Menschenrechte. Diese Richtlinie beschreibt unsere Haltung gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel im Einklang mit unseren rechtlichen Verpflichtungen und moralischen Verantwortlichkeiten. Moderne Sklaverei umfasst Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Menschenhandel, die allesamt schwere Verletzungen grundlegender Menschenrechte darstellen.

## 2. Zentrale Ziele und Grundsätze

Der Zweck dieser Richtlinie ist es:

- Das Engagement der Gisma Hochschule für Angewandte Wissenschaften zur Bekämpfung moderner Sklaverei und des Menschenhandels in all ihren Formen klar zu definieren.
- Die Einhaltung einschlägiger Gesetze und Vorschriften, einschließlich internationaler und nationaler Gesetze und Standards gegen moderne Sklaverei, sicherzustellen.
- Einen Rahmen zur Identifizierung, Verhinderung und Bewältigung von Risiken moderner Sklaverei in unseren Tätigkeiten, Lieferketten und Partnerschaften zu schaffen.

## 3. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden, Studierenden, Lieferanten, Auftragnehmer und Partner der Gisma Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Sie erstreckt sich auf alle Aktivitäten der Hochschule, einschließlich Forschungsk Kooperationen, Beschaffungspraktiken und internationaler Partnerschaften, unabhängig vom geografischen Standort.

## 4. Verantwortlichkeiten

Moderne Sklaverei umfasst Sklaverei, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Menschenhandel, bei denen Personen ihrer Freiheit beraubt und zum kommerziellen oder persönlichen Vorteil ausgebeutet werden, wie im Modern Slavery Act 2015 definiert. Die Hochschule verpflichtet sich, Sklaverei und Menschenhandel zu bekämpfen und in all ihren Geschäften, Beziehungen und Lieferketten mit Integrität zu handeln. Sie erwartet dieselben hohen Standards von allen Mitarbeitenden, Lieferanten, Auftragnehmern und Geschäftspartnern.

Die Hochschule erkennt das Risiko an, dass eine Lieferkette den Einsatz eines verborgenen oder unbekanntem Subunternehmers beinhalten kann, der auf Zwangsarbeit angewiesen ist. Obwohl die Hochschule als Einrichtung der Hochschulbildung das Risiko moderner Sklaverei aufgrund der Art ihrer Lieferketten als gering einschätzt, nimmt sie ihre Verantwortung zur Bekämpfung moderner Sklaverei ernst, was sich in der Förderung und Umsetzung der folgenden Maßnahmen zeigt:

- Die Verhinderung, Aufdeckung und Meldung moderner Sklaverei in jedem Teil des Geschäftsbetriebs oder der Lieferketten liegt in der Verantwortung aller Personen, die für die Hochschule arbeiten oder unter ihrer Kontrolle stehen.
- Angemessene Due-Diligence-Prozesse müssen in Bezug auf moderne Sklaverei durchgeführt werden. Dazu kann die Berücksichtigung von Menschenrechten in einem bestimmten Sektor oder Land, die Art des Sektors, in dem ein Dienstleister tätig ist, die Länder, aus denen Dienstleistungen erbracht werden, die Art der Beziehungen zu Lieferanten sowie die Komplexität der Lieferkette(n) gehören.

- Alle Lieferketten müssen kontinuierlich im Hinblick auf Risiken moderner Sklaverei bewertet und gesteuert werden; Lieferanten mit hohem Risiko werden geprüft (auditert).
- Die Hochschule hat ein Online-Schulungsmodul zu Anti-Sklaverei und Anti-Menschenhandel entwickelt. Die Teilnahme ist für eine Reihe relevanter neuer und bestehender Mitarbeitender erforderlich oder empfohlen, einschließlich aller Mitarbeitenden der Finanzabteilung sowie Personen mit Finanz- oder Beschaffungsaufgaben in der gesamten Hochschule.
- Die Hochschule thematisiert moderne Sklaverei in ihren laufenden Kommunikationsprogrammen mit den Abteilungen, Fakultäten und anderen Institutionen der Hochschule sowie mit bestehenden Handelspartnern, um das Bewusstsein für dieses Thema aufrechtzuerhalten und zu stärken.
- Die Hochschule ermutigt alle Personen, jegliche Bedenken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei zu melden.
- Die Richtlinien und Verfahren der Hochschule zu Gleichstellung und Vielfalt, Hausordnung und Verhaltenskodex unterstützen ihre Bemühungen zur Bekämpfung moderner Sklaverei und des Menschenhandels.
- Die Hochschule wird ihr Engagement zur Bekämpfung moderner Sklaverei und des Menschenhandels weiterentwickeln und entsprechende Aktivitäten in ihrer jährlichen Erklärung zu Anti-Sklaverei und Anti-Menschenhandel darlegen.

## 5. Einhaltung

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden, Arbeitnehmer, Berater und andere Personen, die mit der Hochschule Geschäfte tätigen, sowie für Auftragnehmer und Lieferanten.

Sollte eine der oben genannten Personen gegen eine der oben genannten Verantwortlichkeiten verstoßen, kann dies dazu führen, dass die Hochschule disziplinarische Maßnahmen gegen die betreffende(n) Person(en) ergreift und/oder ihre Geschäftsbeziehung zu einer Organisation oder einem Lieferanten beendet.

## 6. Verantwortung für die Umsetzung

Die Verantwortung für die wirksame Umsetzung dieser Bestimmung liegt bei den Geschäftsführenden Direktoren. Die Verantwortung für die Überprüfung und Bewertung der Wirksamkeit dieser Richtlinie liegt beim Direktor für Qualität und Compliance.

**Gisma University of Applied Sciences**

Gisma Campus Potsdam,  
Konrad-Zuse-Ring 11, 14469 Potsdam  
T: +49 33 123 617440  
E: [info@gisma.com](mailto:info@gisma.com)  
W: [gisma.com](http://gisma.com)

© All information is correct at time of publication and  
subject to change. For up to date information please visit [gisma.com](http://gisma.com).

